VEXTADIM 240EC

AMTLICH GEPRÜFT
Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
ZUGELASSEN
008797-00

Wirkstoff: 240 g/l Clethodim (25,1 Gew.-%)
Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): A/1
Formulierung: Emulsionskonzentrat (EC)

WIRKUNGSWEISE

VextaDim 240 EC ist ein systemisch wirkendes, selektives Nachauflauf-Herbizid ohne Bodenwirkung zur Bekämpfung von einjährigen einkeimblättrigen Unkräutern (Schadgräser) in Zuckerrüben und Futterrüben und Ausfallgetreide in Winterraps. VextaDim 240 EC wird von den benetzten Pflanzenteilen schnell absorbiert und rasch in das Wurzelsystem und die oberirdisch wachsenden Pflanzenteile transportiert. 1-2 Wochen nach der Behandlung treten an den behandelten Schadgräsern als typische Symptome der Wirkung eine Hemmung des Wachstums und Gelbfärbung der Blätter auf, gefolgt vom Absterben der behandelten Pflanzen.
Wirkungsmechanismus (HRAC/WSSA): A/1

WIRKUNGSSPEKTRUM

Mit VextaDim 240 EC bekämpfte Schadgräser in Zucker- und Futterrübenkulturen
Sehr gute Wirksamkeit
Flughafer, Gemeiner Windhalm, Grüne Borstenhirse, Hühnerhirse und Taube Trespe
Gute Wirksamkeit
Ausfallgetreide
Nicht ausreichende Wirksamkeit
Ackerfuchsschwanzgras*, Einjähriges Rispengras*
Mit VextaDim 240 EC bekämpfte Schadgräser in Winterrapskulturen
Gute Wirksamkeit
Ausfallgetreide

*Nach eigenen Erfahrungen wird die Wirkung gegen sensitive Biotypen durch die Zugabe von VEXZONE auf ein sehr gutes Niveau erhöht.

SORTENVERTRÄGLICHKEIT

VextaDim 240 EC ist nach derzeitigen Erkenntnissen in allen Sorten der zugelassenen Kulturen gut verträglich. In Abhängigkeit von der Sorte, dem Anbauverfahren und speziellen Umweltbedingungen können an der behandelten Kultur Schäden nicht immer ausgeschlossen werden. Um sicher zu gehen, sollte die Pflanzenverträglichkeit immer unter den betriebsspezifischen Bedingungen getestet werden.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
Zuckerrübe, Freiland **BBCH 10-29** Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter	**Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Weidelgras-Arten, Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras)** - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1, - Spritzen - F
Futterrübe, Freiland **BBCH 10-29** Nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter	**Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Weidelgras-Arten, Ackerfuchsschwanz, Einjähriges Rispengras)** - 0,75 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1, - Spritzen - F
Winterraps, Freiland **BBCH 10-30** Herbst, nach dem Auflaufen, nach dem Auflaufen der Unkräuter	**Ausfallgetreide** - 0,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max Anzahl Behandlungen: in der Anwendung 1, in der Kultur bzw. je Jahr 1 - Spritzen - F

Wartezeit F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

NT108: Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmind-ernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile" vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

NW233: Das Mittel darf nicht in Tankmischung mit paraffinölhaltigen Pflanzenschutzmitteln oder paraffinölhaltigen Zusatzstoffen ausgebracht werden.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

RESISTENZMANAGEMENT

VextaDim 240 EC gehört zur Gruppe der (HRAC/WSSA): A/1 Herbizide (ACCase-lnhibitoren). Jede Population eines bestimmten Unkrauts kann Pflanzen umfassen, die eine natürliche Resistenz gegen VextaDim 240 EC oder andere Herbizide der Gruppe (HRAC/WSSA): A/1 aufweisen. Die wiederholte Anwendung dieser Herbizide kann schließlich dazu führen, dass die resistenten Pflanzen die Unkrautpopulation dominieren.

Diese resistenten Unkräuter können wahrscheinlich nicht mit VextaDim 240 EC oder anderen Herbiziden der Gruppe (HRAC/WSSA): A/1 bekämpft werden.

Um dieses Risiko zu minimieren, ist eine Strategie für die Prävention und das Management solcher Resistenzen notwendig. Die folgenden Maßnahmen können das Auftreten von Resistenzen verzögern:

1. Vermeiden Sie die wiederholte, ausschließliche Verwendung von Herbiziden derselben Gruppe. Wechseln Sie mit Herbiziden anderer Gruppen ab oder verwenden Sie eine Mischung aus Herbiziden unterschiedlicher Gruppen.
2. Verwenden Sie die empfohlene Aufwandmenge von VextaDim 240 EC + Penetrationsmittel und wählen Sie den korrekten Anwendungszeitpunkt entsprechend den am schwierigsten zu bekämpfenden Unkrautarten auf dem Acker.
3. Die Anwendung sollte auf jungen Unkräutern unter wüchsigen Bedingungen erfolgen.
4. Nicht mit anderen Herbiziden der Gruppe (HRAC/WSSA): A/1 mischen.
5. Setzen Sie in Ihrer Unkrautbekämpfungsstrategie auf eine Kombination mehrerer Methoden (chemisch, biologisch, Auswahl der Kulturen).

Weitere Anleitung für das Management von Unkrautresistenzen ist beim Herbicide Resistance Action Committee (HRAC) erhältlich.

HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN ANWENDUNG

Wichtige Hinweise

Bei Verwendung gemäß den Empfehlungen weist VextaDim 240 EC große Kultursicherheit in Zucker- und Futterrübe sowie Winterraps, bei gleichzeitiger konsistenter Wirksamkeit gegen Unkräuter, auf. Bei Vorliegen eines oder mehrerer der folgenden Stressfaktoren sind Rüben- und Rapspflanzen jedoch sehr empfindlich gegenüber der Behandlung mit Herbiziden: Vorherige Behandlung mit Pestiziden oder Herbiziden, Wachstum mit geringer Wachsschicht nach anhaltendem Regen, plötzliche Temperaturwechsel, hohe Lichtintensität, hohe Strahlungstemperaturen, anhaltende Kälteperioden, Insekten- oder Pilzbefall, Windschäden, Nährstoffmangel (z. B. Mangan). Wenn diese oder andere Stress verursachende Bedingungen vorliegen, können gelegentlich Verbrennungsschäden an den Keimblattspitzen auftreten.

Zeitpunkt der Anwendung

VextaDim 240 EC kann unter wüchsigen Bedingungen zur Nachauflauf-Behandlung auf jungen Blättern und Sprossen der Zielunkräuter angewendet werden, wenn sich die Kultur in den BBCH-Stadien 10-30 (Winterraps) bzw. BBCH Stadien 10-29 (Zucker- und Futterrüben) befindet. Nur zum Zeitpunkt der Anwendung aufgelaufene Unkräuter werden erfasst.

Es müssen genug Blätter durchgebrochen sein, um das Spray zu absorbieren. Es ist wichtig, VextaDim 240 EC auszubringen, bevor die Unkräuter mit den Kulturpflanzen konkurrieren.

KULTURSPEZIFISCHE HINWEISE

VextaDim 240 EC wird zur Anwendung bei allen auf mineralischen und organischen Böden angebauten Zuckerrüben, Futterrüben- und Rapssorten empfohlen. Nur in Tankmischungen mit anderen Herbiziden kann die Verträglichkeit für Kulturpflanzen unter ungünstigen Wachstumsbedingungen (z. B. Frost, extreme Temperaturschwankungen) vorübergehend beeinträchtigt werden. Die Gebrauchsanweisung für den Mischpartner ist zu beachten, insbesondere bei Ausbringung nach feucht-kühlen Wetterperioden, denen ein starker Temperaturanstieg folgt. Unter diesen Bedingungen ist eine Wartezeit von mindestens einem Tag einzuhalten. Bei intensiver Sonneneinstrahlung und Tagestemperaturen von über 25 °C muss die Behandlung in den kühleren Abendstunden erfolgen.

Für die Anwendung von VextaDim 240 EC mit VEXZONE empfehlen wir folgende Aufwandmengen:

Kultur	Wassermenge, l/ha	VextaDim 240 EC, l/ha	VEXZONE l/ha
Winterraps	200-300	0,5	0,5
Zucker- und Futterrüben	200-300	0,75	0,5-0,75

Zuckerrüben, Futterrüben
VextaDim 240 EC kann ab der vollen Entfaltung der Keimblätter oder dem Hervortreten der ersten Blätter der Rüben (BBCH 10) bis neun oder mehr Seitensprossen sichtbar sind (bis zu BBCH 29) mit einer einmaligen Aufwandmenge von 0,75 l/ha VextaDim 240 EC + 0,5-0,75 l/ha VEXZONE in 200 bis 300 1/ha Wasser ausgebracht werden.
Winterraps
Es wird empfohlen, VextaDim 240 EC mit einer einmaligen Aufwand menge von 0,5 l/ha VextaDim 240 EC + 0,51 l/ha VEXZONE in 200 bis 300 l/ha Wasser im Herbst während einer aktiven Wachstumsphase von Schadgräsern und Kulturpflanzen auszubringen, wenn die Keimblätter voll entfaltet sind (BBCH 10).
Nicht unmittelbar nach einer Frostperiode anwenden. Falls es in den Tagen nach der Anwendung zu Frost kommt, sind phytotoxische Wirkungen an den Kulturpflanzen möglich. Generell wird von Tankmischungen abgeraten. Sollten dennoch Tankmischungen mit Fungiziden gespritzt werden, empfehlen wir dies bis spätestens Ende September durchzuführen.
Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten, welche die Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können, vorherzusehen sind, wird ein Versuch in kleinen Mengen empfohlen. Für gegebenenfalls auftretende negative Auswirkungen durch nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, wird keine Haftung übernommen, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.
Verträglichkeit
Wurden vor dem Einsatz von VextaDim 240 EC Clomazone-haltige Mittel verwendet, hat sich der Bleicheffekt auch auf die Schadgräser ausgewirkt. Dieser Bleicheffekt erschwert die Aufnahme des Wirkstoffes von VextaDim 240 EC und es sollte vor dem Einsatz gewartet werden, bis die Schadgräser wieder vollständig ergrünt sind.

NACHBAU
Wintergetreide und Winterraps können in derselben Saison nach der Anwendung von VextaDim 240 EC ausgesät werden. Alle Sommergetreide können in der Saison nach der Verwendung von VextaDim 240 EC ausgesät werden. Bei einem Ausfall einer mit VextaDim 240 EC behandelten Kultur wird empfohlen, vor der Aussaat von Weizen, Gerste oder Mais mindestens 4 Wochen verstreichen zu lassen.

ANWENDUNGSTECHNIK
Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoß kontrollieren. Produkt vor der Anwendung gut schütteln. Die erforderliche Menge VextaDim 240 EC bei laufendem Rührwerk in den halb gefüllten Spritztank zugeben und die restliche Menge Wasser einfüllen. Während des Spritzens und bei Unterbrechungen das Rührwerk stets laufen lassen, bis der Tank vollständig entleert ist. In 200-400 Liter Wasser je Hektar mit Spritzgerät für eine feine bis mittlere Spritzqualität ausbringen. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen ausbringen. Wenn Tankmischungen verwendet werden sollen, jedes Produkt einzeln dem Tank zugeben; VextaDim 240 EC ist dabei als Erstes zuzugeben, sofern im Abschnitt „Mischbarkeit" nichts anderes angegeben ist.
Geöffnete Behälter nach der Verwendung wieder sorgfältig verschließen. Das Spritzgerät muss vor der Verwendung gründlich gereinigt werden und darf unter keinen Umständen Rückstände anderer Produkte enthalten. Es ist unbedingt sicherzustellen, dass kein Sprühnebel auf benachbarte Kulturen gelangt.
Nicht bei windigen Bedingungen spritzen.
Überdosierung und doppelte Behandlung vermeiden.

Es ist möglich, VextaDim 240 EC im Tankmix mit zugelassenen Zusatzstoffen zur Erhöhung der Wirksamkeit gegen Schadgräser zu verwenden. Die Aufwandmengen derartiger Zusatzstoffe sind den jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu entnehmen.
Das Mittel darf nicht in Tankmischung mit paraffinölhaltigen Pflanzenschutzmitteln oder paraffinölhaltigen Zusatzstoffen ausgebracht werden.

Mischbarkeit
VextaDim 240 EC ist mit gängigen Herbiziden für Zuckerrüben, Futterrüben und Raps mischbar. Von Tankmischungen mit Formulierungen, die Aminosäuren oder Lecithin enthalten, wird abgeraten. Der Zulassungsinhaber haftet nicht für jedwede potenzielle negativen Wirkungen von Tankmischungen. Vor Verwendung in einer Mischung mit VextaDim 240 EC ist außerdem das Etikett des Partnerprodukts sorgfältig zu lesen. Die Mischbarkeit von Produkten unter den praktischen/tatsächlichen Bedingungen (z. B. Wasserqualität, pH-Wert, Temperatur) ist in kleinem Umfang zu prüfen.
Bei Tankmischungen grundsätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

GERÄTEREINIGUNG
Innenreinigung
Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf einer behandelten Teilfläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.
Außenreinigung
Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche durchzuführen.

RESTMENGENVERWERTUNG
Eventuell auftretende Reste der Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche ausbringen.

KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG
Signalwort: Gefahr
Gefahrenpiktogramme: GHS07, GHS08

GEFAHRENHINWEISE
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
EUHZ0S-0092
Enthält Clethodim. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

SICHERHEITSHINWEISE
P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301+P331 BEI VERSCHLUCKEN: KEIN Erbrechen herbeiführen.
P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.
P305+P351+P338
BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

P308+P310 BEI Exposition oder falls betroffen: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P362+P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P403+PZ33 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

SP1 Mittel und dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SS530: Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS610: Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Hinweise für den Anwenderschutz

SB001: Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005: Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB010: Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB111: Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten.
SB166: Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.
SF245-02: Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.
SS206: Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln.

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT

Wirkung auf Bienen

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

Schutz von Nutzorganismen

NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.
NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Nach Einatmen

An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger oder aussetzender Atmung künstliche Beatmung vornehmen. Betroffene Person warm und ruhig halten. Sofort Arzt oder Giftinformationszentrum anrufen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen. Betroffene Hautpartien sofort mit Seife und reichlich Wasser 15 bis 20 Minuten lang abwaschen. Beim Auftreten von Reizungen Arzt hinzuziehen.

Nach Augenkontakt

Sofort mindestens 15 Minuten lang bei geöffnetem Lidspalt mit reichlich Wasser spülen. Sofort Arzt aufsuchen.

Der Produktbehälter oder das Etikett sollte zur Hand sein, wenn das Giftinformationszentrum angerufen bzw. der Arzt aufgesucht wird.

Nach Verschlucken

Mit Magenspülung und Abführmittel entfernen. Blutdruck und Luftzufuhr aufrechterhalten. Bei verminderter Atmung Sauerstoff verabreichen. Bei Bewusstlosigkeit keine Magenspülung vornehmen. Sofort Arzt hinzuziehen

LAGERUNG

Produkt in einem dicht verschlossenen Behälter an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Frost und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln entfernt und für Kinder und Haustiere unzugänglich aufbewahren. Geöffnete Packungen nicht länger als eine Saison aufbewahren, da hierdurch die Wirksamkeit beeinträchtigt werden kann.

Empfohlene Lagerungstemperatur: Raumtemperatur. Behälter vor Hitze schützen.

Aerosolbildung vermeiden. Berührung des Produkts mit den Augen und der Haut vermeiden.

ABFALLBESEITIGUNG

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden kostenfrei an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen. Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen.

Mittlerweile wird mit rund 85 % ein Großteil der gesammelten Verpackungen werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Zurückgenommen werden Pflanzenschutzkanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoff-Säcke.

Die Verpackungen müssen

- restlos entleert,
- gespült,
- trocken und
- mit dem PAMIRA-Logo versehen sein.

Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben.

Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein. Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert.

Weitere Informationen sowie aktuelle Sammeltermine finden Sie unter: **www.pamira.de**

ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe.
Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus.
Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter **www.plantan.de**.
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.

PLANTAN
PFLANZENSCHUTZ SEIT 1983
Kirchenstraße 5 • 21244 Buchholz i. d. N. • Tel. +49 4181 94485-85 • Fax +49 4181 358-43 • info@plantan.de • www.plantan.de